

Leistungskonzept für das Fach Sozialwissenschaften

Grundsätze und Formen der Leistungsbewertung

Die Fachkonferenz Sozialwissenschaften hat auf der Grundlage von § 48 SchulG und § 13 APO-GOST die nachfolgenden Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden im Rahmen der Unterrichtsvorhaben als verbindliche Absprachen beschrieben. Die im Kernlehrplan aufgeführten verbindlichen Überprüfungsformen sind den konkretisierten Unterrichtsvorhaben zugeordnet und müssen entsprechend der geplanten Aufgabenstellungen inhaltlich gefüllt werden.

Inhaltlich orientiert sich der Unterricht an den Vorgaben des schulinternen Curriculums. Die Schülerinnen und Schüler, die im Schuljahr 2018/19 in Jahrgangsstufe 5 eingeschult wurden, durchlaufen das Gymnasium in 9 Jahren. Für sie gilt ein neues schulinternes Curriculum G9, das auf Grundlage des Kernlehrplans G9 und der aktualisierten APO SI erstellt wurde, sowie die neue schulinterne Stundentafel G9. Alle übrigen Schülerinnen und Schüler durchlaufen den Bildungsgang G8 mit entsprechendem Curriculum und Stundentafel. Allgemein gilt für die Bewertung die Orientierung am Leitbild der Schule. Wir wollen gemeinsam mit den Eltern unsere Schülerinnen und Schüler zu **couragierten** und **verantwortungsbewussten** Persönlichkeiten erziehen und legen dabei Wert auf einen vertrauensvoll **offenen** und respektvoll toleranten Umgang miteinander. Darüber hinaus unterliegt die Leistungsbewertung der Qualitätssicherung der schulischen Arbeit gemäß dem Referenzrahmen für Schulqualität und den landesweiten Qualitätskriterien und somit auch dem Medienkompetenzrahmen des Landes NRW, so wie sie im fächerübergreifenden Dachkonzept der Schule (vom 28.05.2020) festgeschrieben ist.

1

1. Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I

1.1 Grundsätze

Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schülerin oder des Schülers Aufschluss geben; sie soll auch Grundlage für die weitere Förderung der Schülerin oder des Schülers sein. Die Leistungen werden durch Noten bewertet. Die Ausbildungs- und Prüfungsordnungen können vorsehen, dass schriftliche Aussagen an die Stelle von Noten treten oder diese ergänzen. Die hier vorgestellten Grundsätze bilden die gemeinsame Praxis der in der Fachschaft unterrichtenden Lehrer ab.

Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Die fachspezifischen Kompetenzbereiche werden im schulinternen Lehrplan zugeordnet. Grundlage der Leistungsbewertung sind in der Sek. I alle „Sonstigen Leistungen im Unterricht“, da keine Klassenarbeiten geschrieben werden. Schriftliche Hausaufgaben werden in der Sekundarstufe I erfolgen in Form von Lernzeit-Aufgaben.

Die im Lehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche („Sachkompetenz“, „Methodenkompetenz“, „Urteilskompetenz“ und „Handlungskompetenz“) werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt. Es geht folglich nicht rein um ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte im Unterricht.

Leistungskonzept für das Fach Sozialwissenschaften

Zur Grundlage der zu überprüfenden Leistungen zählen auch die Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens des Landes NRW. Die verschiedenen Kompetenzfelder sind im schulinternen Curriculum in konkreten Unterrichtsvorhaben näher spezifiziert.

1.2 Bewertung und Korrektur

Die „sonstige Mitarbeit“ wird folgendermaßen bewertet:

- Individuelle Beteiligung am Unterrichtsgespräch (Regelmäßigkeit, Qualität, Bedeutung der Beiträge für den Fortschritt des Unterrichts)
- Auf Grundlag unterschiedlicher Medien erstellte schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher)
- Mediengestütztes Anfertigen und Präsentieren von Referaten, Kurzpräsentationen von Gruppenarbeitsergebnissen, Hausaufgaben (z.B. unter Anwendung von Power Point o. ä.) oder Produktion von Erklärvideos etc.. Im Sinne des Medienlernens stehen hier eine zielgerichtete Recherche unter Anwendung von im Unterricht erlernter Suchstrategien sowie die Aufbereitung von Informationen aus unterschiedlichen Medien im Vordergrund.
- Arbeitsverhalten und -leistung bei individuellen Unterrichtsphasen (Sorgfalt, Sauberkeit, Konzentration, Ergebnisorientierung)
- Einbringen in Gruppenprozesse (Anteile an Gruppenleistungen, Sozialverhalten, Kooperationsfähigkeit).
- Anwendung von im Unterricht eingeübten Fachmethoden. Fächerübergreifende Materialien zum Methodenlernen finden die Schülerinnen und Schüler auch im Methodenheft „Auf dem Weg zum selbstständigen Lernen am CvO“.
- Schriftliche Überprüfungen in Form von Tests zur Sicherung der fachsprachlichen und inhaltlichen Kompetenzen. Sie haben den Stellenwert eines längeren zusammenhängenden Unterrichtsbeitrags und sollten 15 Minuten nicht überschreiten. Die Inhalte der Tests bilden die Unterrichtsinhalte der letzten beiden vorangegangenen Doppelstunden ab.
- Mündliche Leistungen werden in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Eine Lernprogression sollte zu erkennen sein. Dabei wird zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht unterscheiden.

2

Die Bewertung hinsichtlich der Qualität der „Sonstigen Leistungen“ orientiert sich an der Erreichung der Kompetenzerwartungen, die im Kernlehrplan Sozialwissenschaften/ Politik formuliert sind.

Die Leistungsrückmeldung kann entweder in schriftlicher oder mündlicher Form erfolgen. Neben der Bekanntgabe des Leistungsstandes am Ende des Quartals (Oberstufe) soll mindestens auf Nachfrage der Schülerinnen und Schülern der Leistungsstand mit Begründung von Einzelleistungen mitgeteilt werden. Beobachtungen der Schülerin oder des Schülers bei selbstgesteuerten Lernprozessen und Selbsteinschätzungen fließen in die Beratung mit ein.

Die Transparenz von Bewertungskriterien muss sowohl in der Sekundarstufe I als auch in der Sekundarstufe II in der Sonstigen Mitarbeit wie bei schriftlichen Leistungen gegeben sein, d.h. dass die Ausführungen fach-, sach- und adressatengerecht angelegt und in einer angemessenen Sprache/Fachsprache erfolgen müssen.

Eine entsprechende Übersicht findet man im Anhang als „**Bewertungsraster Sowi/ Politik am CvO (Stand 2016)**“. Das Bewertungsraster bietet einen Überblick über die in die Bewertung einzubeziehenden Leistungen. Es kann kein Durchschnittswert aus den verschiedenen Teilbereichen gebildet werden. Der Schwerpunkt der Bewertung liegt klar auf den ersten beiden Spalten. Das Raster wird den Schülerinnen und Schülern jeweils zu Beginn eines Schuljahres

Leistungskonzept für das Fach Sozialwissenschaften

nochmal neu vorgestellt. Ergänzt werden kann die Notenbesprechung durch den Selbstreflexionsbogen zur Notenfindung (siehe Anhang).

2. Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

Der Leistungsanspruch im Fach Sozialwissenschaften bezieht sich in den folgenden Ausführungen nur auf Grundkurse, da an unserer Schule derzeit keine Leistungskurse im Fach Sozialwissenschaften angeboten wird.

2.1 Grundsätze:

- Lernerfolgsüberprüfungen sind ein kontinuierlicher Prozess. Bewertet werden alle von den Schülerinnen und Schülern im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten Leistungen.
- Die Leistungsbewertung bezieht sich auf die im Unterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten und erfasst inhaltliche und methodische Differenzierung, sachliche und methodische Korrektheit, Selbstständigkeit und Präsentationsform.
- Die Leistungsbewertung setzt voraus, dass die Schülerinnen und Schüler im Unterricht Gelegenheit hatten, die entsprechenden Anforderungen in Umfang und Anspruch in Lernsituationen kennen zu lernen und sich auf diese vorzubereiten. Die Lehrerin bzw. der Lehrer muss ihnen hinreichend Gelegenheit geben, die geforderten Leistungen auch zu erbringen und in selbstständiger Anwendung zu erproben.
- Bei der schriftlichen und mündlichen Darstellung ist auf sachliche und sprachliche Richtigkeit, auf fachsprachliche Korrektheit, auf gedankliche Klarheit, auf einen angemessenen Grad der Komplexität und Vernetzung und auf eine der Aufgabenstellung angemessene Ausdrucksweise zu achten. Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit in der deutschen Sprache werden nach § 13 (6) APOGOST bewertet.

2.2 Inhalte:

- Die Inhalte der Klausuren ergeben sich aus den Lernvorhaben und den zugehörigen Abiturvorgaben des Landes NRW. Diese finden sich nach Jahrgangsstufen sortiert auch im schulinternen Curriculum Sek II.
- Die inhaltlichen Anforderungen jeder Klausur werden jeweils in einem Erwartungshorizont dokumentiert.
- Eine Sammlung der relevanten Erwartungshorizonte sollte dem Fachprüfungsausschuss bei mündlichen Abiturprüfungen zur Verfügung gestellt werden.

2.3 Anforderungsbereiche

Grundsätzlich orientieren sich die Aufgaben und Arbeitsaufträge an den für die Oberstufe in Sozialwissenschaften relevanten Anforderungsbereichen und Operatoren. Die Bewertungskriterien sollten stets aus den Aufgabenstellungen hervorgehen und den Schülerinnen und Schülern transparent sein.

- Anforderungsbereich I: Wiedergabe von Kenntnissen und von Sachverhalten im gelernten Zusammenhang sowie die Beschreibung und Verwendung gelernter und geübter Arbeits- und Verfahrensweisen in einem begrenzten Gebiet und einem wiederholenden Zusammenhang.

Leistungskonzept für das Fach Sozialwissenschaften

- Anforderungsbereich II: Anwenden von Kenntnissen, d.h. selbstständiges Auswählen, Anordnen, Verarbeiten und Darstellen bekannter Sachverhalte unter vorgegebenen Gesichtspunkten in einem durch Übung bekannten Zusammenhang und selbstständiges Übertragen des Gelernten auf vergleichbare neue Situationen, wobei es entweder um veränderte Fragestellungen oder um veränderte Sachzusammenhänge oder um abgewandelte Verfahrensweisen gehen kann.
- Anforderungsbereich III: Problemlösen und Werten, d.h. planmäßiges Verarbeiten komplexer Gegebenheiten mit dem Ziel, zu selbstständigen Lösungen, Gestaltungen oder Deutungen, Folgerungen, Begründungen, Wertungen zu gelangen; Selbstständige Auswahl oder Anpassung von gelernten Methoden der Lösungsverfahren, die zur Bewältigung der Problemstellung geeignet sind.

(Vgl. Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.) (1999). Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein Westfalen. Sozialwissenschaften

2.4 Anzahl und Dauer

In der Oberstufe kann Sozialwissenschaften als 3-stündiger Grundkurs mit dem Schwerpunkt Wirtschaft gewählt werden. Grundlage der Beurteilung sind dementsprechend die „Sonstige Mitarbeit“ und die Klausuren. Die Berechnung erfolgt zu je 50% und damit gehen die „Sonstige Mitarbeit“ und die schriftlichen Leistungen je zur Hälfte in die Halbjahresnote ein.

Die Klausurlänge unterscheidet sich nach Jahrgangstufe:

Jgst.	Anzahl pro Schuljahr/ bzw.	Dauer je Klausur
EF	2	GK: 90 Minuten
Q1	4	GK: 135 Minuten
Q2/1	2	GK: 180 Minuten
Q2/2	1 (Abiturvorklausur) 1 (Abiturklausur)	GK: 240 Minuten inklusive 30 Minuten Auswahlzeit

2.5 Formen und Bewertung der „Sonstigen Mitarbeit“

Für die Schülerbeurteilung sind die im **Bewertungsraster Sowi/ Politik am CvO (siehe Anhang)** Kriterien maßgeblich.

2.6 Formen und Bewertung der schriftlichen Leistungsüberprüfung (Klausur)

Für die Überprüfung der schriftlichen Leistungen liegen zugrunde:

- Die Aufgabenarten werden entsprechend den Vorgaben differenziert entwickelt. Für die Klausuren werden Kriterien geleitete Erwartungshorizonte mit klaren Gewichtungen (Punkteraster) erstellt, die sich an den Aufgaben des Zentralabiturs orientieren. Das im

Leistungskonzept für das Fach Sozialwissenschaften

Zentralabitur Sozialwissenschaften/ Wirtschaft praktizierte Beurteilungsraster von 120 Punkten wird in der Bewertung realisiert.

- Anwendung von Fachmethoden.
- Strukturierter Umgang mit Arbeitsmaterial.
- In der Jahrgangsstufe Q1 kann eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt werden. (Die Kriterien zur Bewertung sind dem schulinternen Raster zur Beurteilung einer Facharbeit zu entnehmen. siehe Seite 7.)
- Die Aufgabenstellung der Klausuren orientiert sich an den für das jeweilige Zentralabitur vorgesehenen Aufsatzformen und deckt diese ab.
- Alle Klausuren werden auf Grundlage eines Bewertungsbogens benotet.
- Der Bewertungsbogen macht den Schülerinnen und Schülern die Anforderungen im inhaltlichen, sprachlichen und methodischen Bereich transparent und richtet sich nach den Bewertungsbögen im Abitur:

Note	Punkte	Erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	120 – 114
sehr gut	14	113 – 108
sehr gut minus	13	107 – 102
gut plus	12	101 – 96
gut	11	95 – 90
gut minus	10	89 – 84
befriedigend plus	9	83 – 78
befriedigend	8	77 – 72
befriedigend minus	7	71 – 66
ausreichend plus	6	65 – 60
ausreichend	5	59 – 54
ausreichend minus	4	53 – 47
mangelhaft plus	3	46 – 39
mangelhaft	2	38 – 32
mangelhaft minus	1	31 – 24
ungenügend	0	23 – 0

- Die Klausuren werden entsprechend der Vorgaben zur Standardsicherung korrigiert. (<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/sozialwissenschaften>)

Leistungskonzept für das Fach Sozialwissenschaften

3. Leistungsbewertung im Distanzlernen Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften

Die Leistungsbewertung im Fach Wirtschaft-Politik/Sozialwissenschaften wird mit dem Schuljahr 2020/2021 im Bedarfsfall auch auf das Lernen in Distanz für die SchülerInnen ausgeweitet, die zur Teilnahme am Distanzlernen verpflichtet sind (s. Dachkonzept Distanzlernen) (vgl. auch Zweite Verordnung zur befristeten Änderung von Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 SchulG NRW und MSB Erlass Distanzunterricht, 20.10.2020: Leistungsbewertung erstreckt sich ab dem Schuljahr 2020/21 auch auf die im Distanzlernen vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten). Diese Erweiterung ergänzt die weiterhin für den Präsenzunterricht geltenden schulischen Leistungskonzepte für den besonderen Fall des Distanzlernens.

Die im Distanzunterricht erbrachten Leistungen werden also in der Regel in die Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht einbezogen.

Leistungsbewertungen im Bereich „schriftliche Arbeiten“ in der Sekundarstufe II können auch auf Inhalten des Distanzunterrichtes aufbauen, wobei die Klausuren in der Regel in Präsenz in der Schule geschrieben werden. Ebenso können schriftliche Lernerfolgskontrollen in der Sekundarstufe I auf Inhalten des Distanzlernens aufbauen.

3.1 Grundlagen der Leistungsbewertung im Distanzlernen

Ein besonderes Gewicht bei der Leistungsbewertung im Distanzlernen erhält die **Kontinuität und Zuverlässigkeit des Kontaktes zwischen SchülerInnen und LehrerIn**. Die Kontaktaufnahme z.B. zur Abgabe von gestellten Aufgaben muss fristgerecht und eigenständig erfolgen, im Verhinderungsfall müssen die Gründe rechtzeitig mitgeteilt werden. Der Austausch zwischen LehrerIn und SchülerIn dient auch der individuellen Förderung.

Im Distanzlernen erhält die **Dokumentation des Arbeitsprozesses** ein besonderes Gewicht neben dem Schülerprodukt (dazu geeignete Wege z.B. Arbeitsprotokoll, Gespräch zwischen LehrerIn und SchülerIn über den Entstehungsprozess bzw. über den Lernweg).

3.2 Mögliche Leistungsüberprüfungen im Distanzlernen

Wie auch im Präsenzunterricht gelten im Politik- bzw. Sozialwissenschaftsunterricht zum Bereich der „mündlichen Note“ auch schriftliche Ergebnisse (z.B. Unterrichtsheft, schriftliche Arbeitsergebnisse).

mündlich/digital

- Präsentation von Arbeitsergebnissen über Telefonate oder Videokonferenzen
- Unterrichtsgespräch im Präsenzunterricht über Inhalte des Distanzlernens
- im Rahmen von Videokonferenzen
- Erklärvideos
- Audiofiles
- Kurzvortrag als Videosequenz oder Podcast erstellen (z.B. Referate halten)
- o.ä.

schriftlich

- Schriftliche Bearbeitung von Aufgaben, z.B. unter Verwendung des Schülerbuches oder sonstiger hochgeladener Materialien
- Rechercheergebnisse zu einem gestellten Thema (Berücksichtigung der methodischen Fähigkeiten: Quellenangabe, Zitierweise)
- Erstellen einer Präsentation (z.B. PowerPoint, Pdf-Plakat) zur Darstellung der Arbeitsergebnisse



Leistungskonzept für das Fach Sozialwissenschaften

- Erstellen eines Portfolios
- Kreative Bearbeitungen
- o.ä.



Leistungskonzept für das Fach Sozialwissenschaften

3. Anhänge

Im Folgenden finden sich verschiedene Bewertungsraster, die im Fachbereich Sozialwissenschaften neben den Feedback- und Bewertungsmaterialien im Medienkonzept 2020 Anwendung finden.

3.1 Anhang: Bewertungsraster Sowi/ Politik am CvO (Stand 2016)

8

	1	2	3	4	5	6	7
	Häufigkeit der Mitarbeit	Inhaltliche und kommunikative Qualität der Mitarbeit	Unterrichtsdienstlichkeit der Mitarbeit	Beherrschen der Fachmethoden und der Fachsprache	Sachkenntnis des aktuellen Tagesgeschehens	Bereithalten der Arbeitsmaterialien, Anfertigen der Lernaufgaben. Arbeitseinstellung, u.a.	Andere Leistungen (Referate, Plakate, Präsentationen, Protokolle, o.ä.)
Sehr gut Die Leistung entspricht in diesem Bereich den Anforderungen in besonderem Maße	Ich arbeite in jeder Stunde an den Inhalten immer mit und melde mich (fast) immer.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Oft helfe ich neue Probleme zu lösen und finde auch oft neue Lösungswege. Ich höre immer aufmerksam zu und gehe sachlich auf andere ein.	Ich kann den Unterricht sehr gut mitgestalten. Dazu arbeite ich auch bei Gruppenarbeiten immer konstruktiv mit und konzentriere mich auf die gestellten Aufgaben.	Ich kann die gelernten Methoden (z.B. Textanalyse, Auswertung eines Schaubildes) sehr sicher anwenden. Fachsprache beherrsche ich umfassend.	Ich bin immer über das aktuelle Tagesgeschehen informiert und kann in Gesprächen darauf zugreifen.	Ich habe immer alle Materialien mit, mache immer ausführlich die gestellten Lernaufgaben und beginne immer sofort mit der Arbeit. Meine Arbeitsmappe ist vollständig und ordentlich.	Ich bin sehr häufig bereit, „andere Leistungen“ in den Unterricht einzubringen. Diese sind dann methodisch, sprachlich und inhaltlich sehr überzeugend.
Gut Die Leistung entspricht in diesem Bereich voll den Anforderungen.	Ich arbeite in jeder Stunde an den Inhalten mehrfach mit und melde mich sehr häufig.	Ich kann Gelerntes sicher wiedergeben und anwenden. Regelmäßig helfe ich neue Probleme zu lösen und finde auch manchmal neue Lösungswege. Ich höre gut zu und gehe sachlich auf andere ein.	Ich kann den Unterricht gut mitgestalten. Dazu arbeite ich auch bei Gruppenarbeiten konstruktiv mit und konzentriere mich auf die gestellten Aufgaben.	Ich kann die gelernten Methoden sicher anwenden. Fachsprache beherrsche ich.	Ich bin fast immer über das aktuelle Tagesgeschehen informiert und kann in Gesprächen fast immer entsprechende Beispiele einfließen lassen.	Ich habe immer alle Materialien mit, mache immer vollständig die Lernaufgaben und beginne sofort mit der Arbeit. Meine Arbeitsmappe ist vollständig und ordentlich.	Ich bin häufig bereit, „andere Leistungen“ in den Unterricht einzubringen. Diese sind dann methodisch, sprachlich und inhaltlich gut.
Befriedigend Die Leistung entspricht in diesem Bereich im Allgemeinen den Anforderungen.	Ich arbeite (wenn auch nicht in jeder Stunde) häufig an den Inhalten mit und melde mich mehrfach in jeder Stunde.	Ich kann Gelerntes wiedergeben und anwenden. Neue Lösungswege suche ich manchmal. Ich höre zu und gehe sachlich auf andere ein.	Ich kann den Unterricht oft gut mitgestalten. Auch in Gruppenarbeiten arbeite ich überwiegend konstruktiv und konzentriert mit.	Ich kann die gelernten Methoden meist sicher anwenden. Fachsprache beherrsche ich im Wesentlichen.	Ich bin oft über das aktuelle Tagesgeschehen informiert und kann oft wichtige Inhalte abrufen.	Ich habe immer alle Materialien mit, mache (fast) immer die Lernaufgaben und beginne sofort mit der Arbeit. Meine Arbeitsmappe ist in wenigen Bereichen unvollständig bzw. unordentlich.	Ich bin manchmal oder nach Aufforderung bereit, „andere Leistungen“ in den Unterricht einzubringen. Die Qualität ist dabei den Erwartungen entsprechend.



Leistungskonzept für das Fach Sozialwissenschaften

<p>Ausreichend Die Leistung zeigt in diesem Bereich Mängel, entspricht im Ganzen jedoch den Anforderungen.</p>	<p>Ich arbeite nur selten an den Inhalten mit oder muss (häufiger) aufgefordert werden. Meine Meldungen sind selten.</p>	<p>Ich kann Gelerntes grob wiedergeben, aber nicht immer anwenden. An der Suche nach neuen Lösungswegen helfe ich selten mit. Ich höre zwar zu, wenn andere reden, gehe aber nicht immer auf andere ein.</p>	<p>Ich kann den Unterricht kaum gut mitgestalten. In Gruppenarbeiten arbeite ich nicht immer konstruktiv und konzentriert an den gestellten Aufgaben.</p>	<p>Ich kann die gelernten Methoden nicht immer anwenden. Fachsprache beherrsche ich nicht immer.</p>	<p>Ich bin eher selten über das aktuelle Tagesgeschehen informiert und kann im Unterricht nur gelegentlich passende Beispiele aus dem Alltag nennen.</p>	<p>Ich habe manchmal nicht die Materialien mit, mache nicht immer die Lernaufgaben und beginne nicht immer sofort mit der Arbeit. Meine Arbeitsmappe ist in einigen Bereichen unvollständig bzw. unordentlich.</p>	<p>Ich bin selten oder nur nach Aufforderung bereit, „andere Leistungen“ in den Unterricht einzubringen. Qualitativ hat meine Arbeit dann Schwachstellen.</p>
<p>Mangelhaft Die Leistung entspricht in diesem Bereich nicht den Anforderungen.</p>	<p>Ich arbeite ganz selten an den Inhalten mit oder muss immer aufgefordert werden. Melde ich mich im Unterricht sehr selten.</p>	<p>Ich kann Gelerntes nur mit Lücken oder falsch wiedergeben. Auf andere Beispiele kann ich es kaum anwenden. An der Suche nach neuen Lösungswegen helfe ich nicht mit. Ich höre nicht immer zu, wenn andere reden.</p>	<p>Ich kann den Unterricht nur selten mitgestalten. In Gruppenarbeiten arbeite ich selten konstruktiv und konzentriert an den gestellten Aufgaben.</p>	<p>Ich kann die gelernten Methoden kaum oder gar nicht anwenden. Fachsprache beherrsche ich nur selten.</p>	<p>Ich bin kaum oder gar nicht über das aktuelle Tagesgeschehen informiert und mir fällt es schwer, sozialwissenschaftliche Sachverhalte auf aktuelles Tagesgeschehen zu übertragen.</p>	<p>Ich habe oft die Materialien nicht mit, mache oft nicht die Lernaufgaben und beginne oft nicht sofort mit der Arbeit. Meine Arbeitsmappe ist in vielen Bereichen unvollständig bzw. unordentlich.</p>	<p>Ich bringe „andere Leistungen“ gar nicht bzw. nur nach Aufforderung in den Unterricht ein.</p>

9

(Im Fach Sozialwissenschaften gibt es die Note **„ungenügend“**, wenn die Leistung den Anforderungen nicht entspricht und auch die Grundkenntnisse so lückenhaft sind, dass die Mängel in absehbarer Zeit nicht behoben werden können. Das sollte sich aber immer vermeiden lassen!)



Leistungskonzept für das Fach Sozialwissenschaften

3.2 Anhang: Selbstreflexionsbogen zur Notenfindung: **Das zählt in Politik** • Lernbericht für die Zeit bis zu den Herbstferien von

1. So habe ich gearbeitet	So schätze ich meine Leistungen ein.			Bemerkungen
Mitarbeit: Ich habe immer gut mitgearbeitet und mich oft gemeldet.	?	?	?	
Hausaufgaben: Ich habe immer alle Hausaufgaben ohne Hilfe gemacht.	?	?	?	
Anstrengung: Ich habe mich immer angestrengt.	?	?	?	
Ordnung: Ich habe mein Heft gut geführt.	?	?	?	
Teamgeist: Ich kann gut mit anderen Kindern zusammen arbeiten.	?	?	?	
Rücksicht: Ich habe niemanden gestört und kann leise arbeiten.	?	?	?	
Zuhören: Ich habe im Gespräch mit anderen gut zugehört.	?	?	?	
Rollenspiele: Ich habe bei der Vorbereitung der Rollenspiele aktiv mitgearbeitet und viel zum Gelingen beigetragen.	?	?	?	
Wahlposter/Wahlreden: Ich habe ein gutes Poster erstellt bzw. eine gute Rede verfasst.	?	?	?	

2. Dies ist mein Notenvorschlag für meine Leistungen in Politik insgesamt: _____

3. Das nehme ich mir für die Zeit bis Weihnachten vor: _____

4. Das gefällt mir in Politik gut. Das sollte so bleiben, wie es ist: _____

5. Das gefällt mir in Politik nicht so gut. Das sollte sich ändern: _____

6. Das möchte ich sonst noch sagen: _____

Unterschrift Schüler/Schülerin

Unterschrift Lehrer/Lehrerin



Leistungskonzept für das Fach Sozialwissenschaften

3.3 Anhang Facharbeit

Formale Aspekte (15%)	Punkte Soll	Punkte Ist
	15	
Einhaltung formaler Vorgaben (Schriftgröße, Ränder, Zeilenabstand, Blocksatz, Seitenzahlen, Textumfang)		
Vollständigkeit (Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Textteil, Literaturverzeichnis, Erklärung, Anhang mit Protokollen; ggf. Anhang, Internetquellen auf Papier oder Datenträger)		
Gelungene Gestaltung		
Korrekte Zitierweise		
Korrektes Literaturverzeichnis		
Sprachliche Aspekte (20%)	20	
Beherrschung der Fachsprache		
Ausdrucksvermögen (Sachlichkeit als Stilform der wissenschaftsorientierten Darstellung, verständliche, präzise und klare Formulierungen)		
Kommunikative Textgestaltung (logische und folgerichtige Kohärenz (flüssig lesbarer Text), und thematisch kohärente Abschnitte, ökonomische Textgestaltung (ohne Wiederholungen und Umständlichkeiten))		
Sprachliche Richtigkeit (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik)		
Inhalt (40%)	40	
Sinnvolle Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer zentralen Fragestellung in Absprache mit der Lehrkraft		
Vollständige, sachrichtige, widerspruchsfreie und überprüfbare Darstellung der Sachinhalte und Unterthemen		
Einbindung und sachgerechte Auswertung z.B. von Tabellen und Abbildungen		
Eigenständige Planung und Durchführung praktischer Arbeitsteile		
Selbstständige und kritische Wertung von Arbeitsergebnissen		
Methodische Durchführung /wissenschaftliche Arbeitsweise (20%)	20	
Durchgehende Orientierung an Thema und Aufgabenstellung		
Angemessene Literaturrecherche		
Kritischer Umgang mit den Quellen		
Sachgerechte Gliederung der Arbeit (Einleitung, Hauptteil, Schlussteil)		
Angemessene Gewichtung des Schlussteils (Zusammenfassung, Kommentar, Bewertung)		
Sachgemäße Anwendung fachlicher Methoden (z.B. Quellenauswertung, Textanalyse, Durchführung von Experimenten und Erhebungen, Materialauswertung)		
Klare Unterscheidung fremder und eigener Darstellung und Meinung		
Arbeitsprozess (5%)	5	
Einhaltung der Beratungstermine		
Berücksichtigung der Beratungsergebnisse		
Organisation des Arbeitsprozesses (z.B. Zeitplanung)		
Themenfindung		



Leistungskonzept für das Fach Sozialwissenschaften

3.4 Anhang Heftführungen

Liebe(r) _____, die folgenden Punkte hast du bei deiner Heft- und Mappenführung

(sehr) gut 😊, (gerade) noch in Ordnung 😐 bzw. so nicht akzeptabel 😞 ausgeführt.

	😊	😐	😞
Allgemeine Heft- bzw. Mappenführung (40%)			
Dein Heft/Deine Mappe ist in einem guten Zustand.			
Du hast ordentlich und gut lesbar geschrieben.			
Das Datum steht am Rand. Überschriften bzw. Aufgabenstellungen sind unterstrichen.			
Die Arbeitsblätter sind sauber zugeschnitten und im Heft eingeklebt bzw. im Ordner in der richtigen Reihenfolge abgelocht.			
Inhalt und Vollständigkeit der Unterlagen (50%)			
Dein Heft bzw. deine Mappe ist vollständig. Vergessene Hausaufgaben hast du nachgearbeitet. Fehlende Mitschriften/Aufgaben/Arbeitsblätter hast du von einem Mitschüler/einer Mitschülerin kopiert bzw. abgeschrieben.			
Die bearbeiteten Aufgaben, sowohl in der Schule als auch zu Hause, sind korrekt und angemessen ausführlich bearbeitet worden.			
EXTRA: Du hast über den Unterricht hinausgehende Informationen recherchiert und deinem Ordner/deiner Mappe hinzugefügt.			
Sprachliche Gestaltung (10 %)			
Du wendest die Regeln der deutschen Rechtschreibung korrekt an.			
Du bist sicher im Ausdruck und Satzbau.			

Kommentar:

Lieber Name, x hast du schon sehr gut gemacht. An y solltest du noch arbeiten. Achte darauf, dass...

Insgesamt bewerte ich dein Heft/deine Mappe mit:

Note:

Datum/Unterschrift: _____



Leistungskonzept für das Fach Sozialwissenschaften

3.5 Anhang Handout

Kriterien für die Bewertung eines Handouts

Kriterium	Beobachtungen	Punkte
Inhalt		
Das Thema ist fachlich dargelegt		/5
Die Fragestellung bzw. Leitfrage ist erkennbar		/5
Inhalt wird eigenständig formuliert		/4
Die wichtigsten Inhalte (Daten, Thesen, Kontroversen) werden aufgegriffen		/5
Layout/Gestaltung		
Vollständige Rahmendaten im Kopf des Handouts		/3
Nachvollziehbare Gliederung vorhanden		/3
Das Handout ist übersichtlich gestaltet (Überschriften)		/3
Die vorgegebene Seitenangabe wird eingehalten		/3
Sprache		
Fachbegriffe werden verwendet		/3
Korrekte Rechtschreibung, Grammatik, Zeichensetzung		/3
Quellen sind formal richtig gekennzeichnet		/3

Gesamtpunktzahl: /40



Leistungskonzept für das Fach Sozialwissenschaften

3.6 Anhang Lernplakat

Kriterien für die Bewertung eines Lernplakats

Kriterium	Beobachtungen	Punkte
Schrift		
Die Schrift ist für alle gut lesbar		/2
Der Text enthält keine Rechtschreibfehler		/2
Überschriften sind hervorgehoben		/2
Aufbau		
Thema und „Eyecatcher“ im Zentrum		/3
Texte und Grafiken sind übersichtlich strukturiert		/3
Wichtige Informationen bzw. Fachbegriffe sind hervorgehoben		/3
Bilder, Zeichnungen und Symbole sind sinnvoll eingesetzt		/3
Inhalt		
Die dargestellten Informationen sind vollständig und richtig		/3
Fachbegriffe sind korrekt verwendet		/3
Texte sind kurz und klar formuliert (Schlagworte)		/3
Sprachlicher Ausdruck ist angemessen		/3
Kreativität		
Das Plakat erregt Aufmerksamkeit		/2
Der Inhalt kann schnell erfasst werden		/3
Schlagwörter und Slogans wurden verwendet		/3
Gestaltung ist kreativ und individuell		/2
Gesamtpunktzahl:	/40	

Punkte	Note
40-36	1
35-31	2
30-25	3
24-20	4
19-8	5



Leistungskonzept für das Fach Sozialwissenschaften

3.7 Anhang Handout:

Kriterien für die Bewertung eines Handouts

Kriterium	Beobachtungen	Punkte
Inhalt		
Das Thema ist benannt. Die Fragestellung bzw. Leitfrage ist erkennbar.		/3
Der Inhalt wird eigenständig formuliert (kein Copy and Paste).		/5
Die wichtigsten Inhalte (Daten, Thesen, Kontroversen) werden korrekt und vollständig dargestellt.		/12
Layout/Gestaltung		
Im Kopf des Handouts finden sich die vollständige Rahmendaten (Kursname, Name des Lehrers, Name der Verfasser, Datum).		/2
Es ist eine nachvollziehbare Gliederung vorhanden.		/4
Das Handout ist übersichtlich und gut lesbar gestaltet (Überschriften, Leerzeilen).		/3
Die vorgegebene Seitenanzahl wird eingehalten.		/2
Sprache		
Es werden Fachbegriffe verwendet.		/3
Im Handout finden sich keine Rechtschreibfehler.		/3
Die Quellen sind formal richtig gekennzeichnet.		/3

15

Gesamtpunktzahl: /40

Punkte	Note
40-36	1
35-31	2
30-25	3
24-20	4
19-8	5



Leistungskonzept für das Fach Sozialwissenschaften

3.8 Anhang Nachrichtenüberblick

Bewertungskriterien – Nachrichtenüberblick + Leitung einer Diskussion

Kriterium	Beobachtungen	Punkte
Grundlegendes (2%)		
Du hältst die Zeitvorgaben ein (ca. 10 Minuten Nachrichtenüberblick, davon 5 Minuten, um ein Thema ausführlicher darzustellen; ca. 5-10 Minuten Diskussion des ausführlicher behandelten Themas)		/2
Inhalt/Methodisches Vorgehen (35 %)		
Du informierst die Zuhörer sachlich richtig und angemessen ausführlich. Fragen beantwortest du kompetent. Bei dem ausführlich vorgestellten Thema steht die zentrale Fragestellung des Themas, die auch Grundlage für die anschließende Diskussion ist, im Mittelpunkt.		/20
Du arbeitest wissenschaftlich korrekt: du gibst deine Quellen an und diese entsprechen wissenschaftlichen Standards.		/3
Du moderierst die Debatte. Das bedeutet, dass du in die Debatte einführst, sie nach Schwerpunktthemen ordnest und sie mit einem Fazit und deiner eigenen Meinung angemessen abschließt. Um die Debatte in Gang zu halten, kannst du z.B. Aussagen zusammenfassen und neue Denkanstöße liefern.		/12
Gliederung (20 %)		
Die Gliederung der Präsentation deiner „Hauptnachricht“ ist nachvollziehbar und erleichtert den Zuhörern das Verständnis. Die Gewichtung der einzelnen Teile ist angemessen.		/10
Dein Einstieg ist spannend und erweckt Neugier (z.B. durch einen Cartoon, ein Foto, eine Anekdote, ein Zitat, etc.). Du entwickelst eine Fragestellung bzw. ein thematischer Schwerpunkt wird deutlich.		/5
Der Schlussteil rundet deine Präsentation gelungen ab, z.B.: Du nimmst Bezug auf die Ausgangsfrage des Einstiegs, problematisierst deine Ergebnisse, gibst einen Ausblick...		/5
Präsentation (30 %)		
Die ausgeteilten Kriterien für eine gute Powerpoint-Präsentation werden eingehalten:		



Leistungskonzept für das Fach Sozialwissenschaften

Technik der Powerpoint-Präsentation (Einstiegsfolie, Inhaltsverzeichnis, wenig Text, unterstützende Graphiken und Bilder, Quellenangaben, etc.)		/15
Vortragsweise (laut, klar, deutlich, etc.)		/15
Sprachliche Gestaltung (10 %)		
Die verwendete Sprache ist formal angemessen und es wird Fachsprache verwendet.		/5
Die Präsentation enthält keine Rechtschreibfehler.		/5

Gesamtpunktzahl: /100

Tipps und Hinweise (z.B. zu besonderen Stärken) für die Vortragenden:

Punkte	Note
100-90	1
89-78	2
77-63	3
62-50	4
49-25	5



Leistungskonzept für das Fach Sozialwissenschaften

3.9 Anhang Erklärvideos

Kriterien für die Bewertung eines Erklärvideos im Fach Sozialwissenschaften

Kriterium	Beobachtung	Punkte
Technische Qualität <ul style="list-style-type: none"> • Ruckelfrei • Stimme deutlich zu hören • Insgesamt gute Ton- und Bildqualität • Ton und Bild passen zusammen 		/2 /2 /2 /2
Sinnvoll ausgewählte, klare, einfache Symbole und Bilder		/4
Funktionale Rahmenhandlung, welche das inhaltliche Verständnis erleichtert		/4
Inhaltliche Qualität <ul style="list-style-type: none"> • Thema benannt • Fachlich richtig • Eigenständige Formulierungen • Angemessen/ verständlich erklärt • Fachsprache verwendet 		/2 /12 /5 /7 /3
Kreativität		/5
Gesamtpunktzahl		/50

Punkte	Note
50-45	1
44-39	2
38-32	3
31-25	4
24-10	5



Leistungskonzept für das Fach Sozialwissenschaften

3.10 Anhang Power Point Präsentationen

CHECKLISTE - POWERPOINTPRÄSENTATIONEN

I. Technik

- ✓ Bei einem zehnminütigen Vortrag sollte man mit 6 bis 10 Folien auskommen!
- ✓ Die Einstiegsfolie enthält das Thema. Der Vortrag sollte eine zentrale Fragestellung haben.
- ✓ Das Inhaltsverzeichnis sollte der Länge und Tiefe der Präsentation angemessen sein.
- ✓ Es muss eine klare Struktur erkennbar sein.
- ✓ Die Präsentation hat ein einheitliches Layout. Jede Folie hat einen Inhalt.
- ✓ Text wird nur sparsam verwendet (ca. 4 Worte pro Zeile bei maximal 10 Zeilen Text pro Folie; maximal 50 Wörter pro Folie). Gegebenenfalls sind auch Zitate möglich.
- ✓ Es findet eine Beschränkung auf wichtige Begriffe statt.
- ✓ Grafiken sind schlicht und müssen vom Referenten erläutert werden.
- ✓ Bilder unterstützen bzw. ergänzen den Textinhalt.
- ✓ Die verwendete Schriftart ist serifenlos (Times New Roman, Arial oder Verdana).
- ✓ Kursiv-, Fettdruck und Unterstreichungen werden sparsam und systematisch eingesetzt.
- ✓ Die Schriftgröße bei Überschriften beträgt 32 bis 44, die Schriftgröße beim Text 22 bis 28.
- ✓ Die Zeilenabstände sind mindestens zweizeilig.
- ✓ Es wird auf Fußnoten bzw. verkleinerte Kommentare verzichtet.
- ✓ Die gesamte Präsentation weist höchstens vier Farben auf.
- ✓ Bei Schrift und Farbfläche wird auf gut lesbare Kontraste geachtet.
- ✓ Es werden keine akustischen Signale beim Folienwechsel eingesetzt.
- ✓ Es werden nur sinnvolle Textanimationen bzw. bewegte, grafische Animationen eingesetzt.
- ✓ Die letzte Folie beinhaltet sämtliche Quellenangaben (auch der verwendeten Bilder, etc.).

Ziel: Komplexe Inhalte werden reduziert und übersichtlich; Kernaussagen werden hervorgehoben („Keep it straight and simple“)



Leistungskonzept für das Fach Sozialwissenschaften

II. Vortragstechnik

1. Kontakt mit dem Publikum

- ✓ Es besteht Blickkontakt zum Publikum und der Prüfling spricht frei.
- ✓ Das Publikum hat einen guten Blick auf die Präsentationsinhalte.
- ✓ Das Publikum sollte einige Sekunden Zeit haben, um den Folieninhalt zu erfassen, bevor der Redner spricht.

2. Auftreten

- ✓ Der Vortragende tritt freundlich, ruhig und gelassen auf mit einer aufrechten und offenen Körperhaltung sowie angemessener Kleidung.

3. Sprache

- ✓ Der Vortragende spricht laut, langsam und deutlich.
- ✓ Sprechpausen sollten sinnvoll eingesetzt werden.
- ✓ Die Wortwahl ist frei von Umgangssprache.
- ✓ Fremdwörter werden nur selten verwendet und dann erklärt.

4. Abfolge der Präsentation

- ✓ Der Vortragende wartet bis die Zuhörer aufnahmebereit sind und zu reden aufgehört haben.
- ✓ Zum Einstieg erregt der Vortragende die Aufmerksamkeit des Publikums, z.B. durch eine kurze Geschichte, eine Anekdote, ein aktuelles Ereignis oder ein Zitat.
- ✓ Der Vortrag sollte mit der Kernbotschaft enden und, wenn möglich, ein individuelles Ende haben. Gut ist es, auf die Ausgangsfrage des Vortrags zurückzukommen.